

Weißenfels-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Geltende Sitzung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustzen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile kostet 20 Reichspfennige. Einzelanzeige
und Reklame 80 Reichspfennige

Berantwortlicher Redakteur: Helga Uebne. — Druck und Verlag: Carl Uebne in Dippoldiswalde.

Nr. 30

Mittwoch, am 5. Februar 1930

96. Jahrgang

Deutschland und Sachsen.

Dippoldiswalde. In der Reichskrone wird morgen abend von Seiten der Maggi-Werke ein Lehrfilm läufen, „Ein Gang durch die Maggi-Gutsverwaltung und die Maggi-Werke in Singen am Hohentwiel“. In Lichtbildern wurde schon einmal vor dem Kriege dieses große Werk vor Augen geführt, diesmal erhalten die Besucher Einblick durch das bewegliche Bild, das noch wesentlich mehr erzählen kann wie das starre. Anschließend an den Film werden Kostproben der Maggi-Erzeugnisse kostenlos verteilt.

Der Vortragssabend des Gewerbe- und Volksbildungswesens morgen abend im Schützenhaus verspricht wieder sehr schön zu werden. Senf-Georg wird eine ganze Reihe neuerster Meisterstücke deutscher Humors vortragen, die er von den bedeutendsten humoristischen Schriftstellern der Gegenwart zum alleinigen Vortrag erwählt. Der Abend wird freudlose Ablenkung vom Frost am ersten Tage bringen.

Dippoldiswalde. Am 31. Januar hielt Oberingenieur Koch von der Müller-Brauerei-Gesellschaft Berlin-Friedenau vor den Lehrern und Schülern der Deutschen Müller-Schule einen Vortrag über Unfallverhütung in Mühlen. Oberingenieur Koch berichtete auf Grund der Unfallstatistik des Jahres 1928 über Unfälle auf Treppen, Gängen und Galerien, über solche durch Fahrtstühle, Schnecken, Becherwerke und sämtliche Müllermechaniken. Besonderen Wert legte er mit Recht darauf, die jungen Männer und Techniker auf verschiedene Gefahren aufmerksam zu machen, deren Nichtbeachtung sehr leicht Unfälle mit tödlichem Ausgang hervorrufen. In nächster Zeit gedenkt Oberingenieur Koch in Dippoldiswalde einen Filmvortrag über Unfallverhütung zu halten.

Dippoldiswalde. Am vorigen Montag veranstaltete in Reinberg in der Nähe des Ulrichshofs Gutes der Bruder des Fabrikbesitzers Böhme, Willi Böhme, mit seinem Motorrade. Beim Passieren einer Schneewehe kam er zum Stürzen und zog sich derartige Verletzungen am Bein zu, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der auf dem Sosius mitfahrende Monteur Paulitsch kam ohne Verletzungen davon.

Glauchau. Stadtvorstandssitzung. Nach Verlesen eines Schreibens des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, in dem die Zustimmung der durch die Neuordnung in Vorschlag gebrachten Herren der hiesigen Industrie erfolgt und eines Werbeschreibens der Giro-Zentrale soll Beschlusssitzung wegen ev. Zuwahl eines 2. Stadträtes in die Ausschüsse erfolgen. Vorsteher Philipp bittet, es bei dem jetzigen Zustande zu belassen. Stadt-Fickel schlägt vor, die Angelegenheit zur nochmaligen genauen Prüfung dem Verfassungsausschuß zu überlassen, was einstimmig angenommen wird. Zwei nachträglich eingegangene Anträge werden als Punkt 3 und 4 der öffentlichen, ein dritter, der die Ausstellung von Ausgabefeuern für Erwerbstöchter enthält, in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Der eine verlangt, daß die Stadtverwaltung darauf hinweisen soll, daß die abschaffenden Strafen der Stadt bei Gültigkeit morgens vor 7 Uhr zu streuen sind. Der Bauausschuss wird einstimmig zur Durchführung beauftragt. Im letzten Antrag verlangt und begründet der Stadtvorstand Dr. Tänzer die Abschaffung des Dienststellen-Mietmodusnachmittags für die Stadt. Beauftragt. Der Bürgermeister verliest hierauf die gesetzlichen Bestimmungen, wonach die diese Fragen das Kollegium nicht zuständig ist. Der Antrag wird darauf zurückgewiesen.

Johnsbach. Entgegen seinen bisherigen Erfahrungen hieß den Männergesangverein „Sängerkul“ sein 41. Sitzungsfest diesmal im Gaffhof Bärenbrück beim Sängerbüber Bode ab, wozu sich der größte Teil der Mitglieder eingefunden hatte. Ganz handwerkliche eine gemütliche Sängerstimmung. Der Vortrag mehrerer Gefangenen half den Abend auf das Beste verschönern. Im Laufe des Abends entbot Vorsteher Schloßermeister A. Voigt freundliche Willkommenworte und bat um weiteres treues Gestalten zum Verein.

Falkenhain. Der Ski- und Rodelclub „Schneestern“ hielt am Sonnabend im Gaffhof eine geschäftige Sitzung ab. Der Saal war mit Grün geschmückt und auch die Rutschbahn hatte wieder Aufstellung gefunden und wurde viel benutzt. Ein schöner Käfig gab dem Abend ein freudiges Gerüchte, und eine schneidige Mußstieß ließ die Tanzlustigen nicht lange warten. Vorsteher Lehrer Kühl entbot Mitgliedern und Gästen einen herzlichen Willkommenstruß. In kurzen Umrissen gedachte er der vor reichlich 20 Jahren durch 6 Herren erfolgten Gründung und weiter in allen einkommenden Worten der langjährigen Tätigkeit der beiden mitzuwendenden Gründer des Klubs. Bürgermeister Alois als Vorsteher und O. Niedel, Johnsbach, als Laufwart bzw. jetzt als technischen Berater. Letzterer trat hierauf eine harmonisch poetischen Vereinstümlichkeit vor, welche u. a. auch verschiedene verdeckt gehaltene „Knoten“ enthielt, ebenso boten seine Töchter einige Lieder zur Lust. Alle sandten reichen Beifall. Im Namen der Gäste entbot Lehrer Haase, Dörendorf, die besten Wünsche und gab dabei seiner Freude Ausdruck, daß gerade so in einem kleinen Ort schon 20 Jahre ein Verein besteht, der Wintersport pflegt und wünschte dem Club auch heimeres Wöhnen und Gedanken. Eine längere Tanzpause trat ein, als der für den Abend gewogene Vortragsschüler Weinberger, Dresden, mit seinem Programm auftrat. Zuerst bot er Jaubekunststücke, dann produzierte er sich als Zaubredner. Eine Konfetti-Schneeballschlacht brachte Bewegung unter die Teilnehmer und Zuschauer.

Dresden. Der interstruktionale Ausschuss beriet in einer längeren Sitzung über Sparmaßnahmen. Beschlüsse wurden nicht gefasst, dagegen wurde der Regierung nahegelegt, positive Vorschläge zu machen. Unter anderem wurde auch die Frage einer Erhöhung der Altersgrenze von 65 auf 61 Jahre für Staatsbeamte und Gemeindebeamte erörtert. Ausgeworfen wurde auch die Frage einer Mieterhebung, doch stand dieser Gedanke wegen der schlechten Wirtschaftslage eines großen Teiles des Volkes stärker Abwehr, dagegen erfuhr es nicht ganz ausgeschlossen, daß die erhöhte Abgabe der Haushalte vielleicht auf die Mieter abgewälzt werden. Ob dieser Plan aber sich verwirklichen läßt, erscheint mehr als fraglich, im Interesse der Mieterrchaft wäre zu wünschen, daß man diese Absicht überhaupt unternimmt läßt.

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat im Landtag einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ermahnen, die im ordentlichen und außerordentlichen Staatshaushaltspol auf das Rechnungsjahr 1930 eingestellten Befräge, soweit sie sich auf

Neubauten oder in Aussichtnahme begriffene Bauten aller Art beziehen, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes über den Staatshaushalt auf das Rechnungsjahr 1930 zu verabsaumen, und weiter die Regierung zu erzählen, dem Landtag unverzüglich eine Vorlage zuzuleiten, durch welche die Auswandschuldigung der Abgeordneten um 10 v. H. gefestigt wird.

Auf der Weltwirtschafts-Konferenz in Dresden wollte ein 29 Jahre alter Arbeiter vor einem Strohembahnzug die Fahrbahn noch überschreiten, während im gleichen Augenblick ein Gegenzug kam. Der unvorsichtige Fußgänger geriet zwischen beide Strohembahnzüge, kam aber nicht zu Fall und wurde sonst auf den Beinen stehen, ein Stück gemangelt, bevor die Wagenzüge zum Stillstand gebracht werden konnten. Wohl hatte er Kopfschmerzen und Staubungen im Rücken zu verzeichnen, sie aber nicht erheblich waren. Man brachte ihn nach das Krankenhaus. Der Mann hatte wirklich Glück im Unglück.

Die Regierung hat dem Landtag die bereits angekündigte Vorlage wegen Übernahme von Aktien der A.-G. Sächs. Werke durch Gemeinden oder Gemeinderverbände zugelassen. Die Vorlage geht von dem Neben- und Nachbinderthal und gemeindlichen Stromversorgung und den wirtschaftlichen Vorteilen eines engeren Zusammenschlusses aus. Eine vertragliche Einigung mit den Gemeinden steht aber voran, daß der Staat die Gemeinden mit Aktien an der A.-G. Sächsische Werke beteiligen könnte, deren finanzielle Aktien zurzeit in seiner Hand sind. Es werde zu diesem Zweck voraussichtlich nach und nach eine Verdoppelung des zurzeit 100 Millionen Mark betragenden Grundkapitals nötig werden. Die Regierung bittet den Landtag, zu beschließen, daß der Verdienstum von Aktien an Gemeinden unter der Bedingung zugestimmt werde, daß der Staat mindestens 50 v. H. des jeweiligen Grundkapitals behalte und daß an die Gemeinden nur Namensaktien ausgetragen werden, deren Veräußerung an die Zustimmung der A.-G. Sächsische Werke gebunden und außer an den Staat nur an Gemeinden gültig sein soll.

Pirna. In der Nacht zum Dienstag wurde auf der Landstraße Pirna-Stolpen in Jura Löb an den 50-jährige Rohproduktionsförderer Pröde aus Pirna tot aufgefunden. Nach dem Befund blieb der Verunglückte auf dem Heimweg begraben, infolge des ungewöhnlich starken Nebels entweder in ein Auto hinein gelassen, oder von einem solchen hinterübers überfahren worden sein und dabei Verletzungen erlitten haben, die zum sofortigen Tode führten. Die Insassen eines in Richtung Pirna fahrenden Autos hörten den Mann auf der Straße liegen, stoppten ihr Fahrzeug sofort ab und erschauten hierauf, da dessen Tod bereits eingetreten war. Anzeige. Bei Ankunft der Gendarmerie wurden an der Leiche und deren Lage wesentliche Veränderungen festgestellt. Es wird angenommen, daß infolge des Nebels noch ein zweites Kraftwagen möglicherweise und ohne daß es dessen Führer sowie die Insassen wahrnommen, über den Körper hinweggefahren ist, wobei selber noch ein Stück mitgeschleift wurde.

Pirna. Dienstag nachmittag war im Werk 2 der Firma Hoesch & Co. ein für mehrere Kraftwagen eingerichteter Schuppen auf noch unmittelbare Weise in Brand geraten, der sofort von der eigenen Feuerwehr erfolgreich bekämpft wurde. An der Brandstelle waren jedoch noch weitere Wehren ein, die aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchten. Der Autoschuppen brannte vollständig aus. Ein darin stehender wertvoller Personenkraftwagen wurde mit vernichtet.

Pause. Beim Radeln in einen Kraftwagen gefahren ist der 14jährige Sohn eines Postchaffners, hier. Der Kraftwagenfahrer brachte zwar seinen Wagen sofort zum Halt und verhinderte dadurch, daß der Junge überfahren wurde. Der Kleine erlitt aber trotzdem einen Oberarm- und einen Umbriech, Verletzungen, die so schwer waren, daß der herbeigeeilte Arzt die Überführung mit dem Krankenwagen nach dem Krankenhaus Plauen veranlaßte.

Grossbörstel. Der Gendarmerie gelang es, drei 15- bis 17jährige Jungen zu verhaften, die sich unter dem Namen des „Roten Kreis“ zusammengeschlossen hatten und in der letzten Zeit in vielen Fällen groben Unrat durch Vertrümmern von Fensterscheiben, Zerschneiden von Wäscheleinen und Auftreten von Wasserdünnen über Nacht verübt haben. Außerdem haben sie an einen Einwohner einen Drabbelbrief gerichtet, worin er mit dem Tode bedroht wurde. In 15 Fällen haben sie Autos, Kraftfahrer, Fahrräder usw. gestohlen.

Leipzig. Wie berichtet, hatten die Wirtschafterin Clara Pacholsky und der Buchdrucker Heinrich Werner, die wegen Entwertung des Streichablers Kirchberg zum Tode verurteilt worden sind, beschäftigt, gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht einzulegen. Wie jetzt bekannt wird, hat nur Heinrich Werner einen Einspruch rechtzeitig dem Gericht zugestellt. Die Wirtschafterin Pacholsky dagegen hat die Frist verstreichen lassen und erklärt, sie verzichte auf ihr Revisionsrecht, das auch auf ein Grundengericht. Daraus folgt, daß das Todesurteil der Pacholsky für rechtssicher erklärt wird. Mit dem Revisionsantrag Werners wird sich das Reichsgericht demnächst beschäftigen.

Leipzig. In Anerkennung der Bedeutung der Leipziger Messe für die Anknüpfung internationaler Wirtschaftsbeziehungen wird Polen zum ersten Male in größerem Umfang auf der bevorstehenden Leipziger Frühjahrsmesse als Aussteller vertreten sein. In einer Kollektivausstellung werden hauptsächlich folgende Waren gezeigt werden: Textilien, Emailwaren, Steingutwaren und Fayencen, Keramik und Porzellan, Stühle, Landesprodukte und Nahrungsmittel, Rohstoffe, Glasindustrie und Radiatoren. — An der für diese Frühjahrsmesse neu geschaffenen Kunstdressurteilung der Leipziger Textilmesse beteiligt sich die französische Textilindustrie in großzügiger Weise.

Schönheide, 4. Februar. Heute nachts brannte in einer Scheune des dem Landwirt Grüntert gehörigen Gutes Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und auch das anschließende, erst 1924 erbaute Wohnhaus erfaßte. Infolge des Wassermangels konnte dem Wohnhaus kein Einfall geholt werden, so daß beide Gebäude bis auf

die Grundmauern niedergebrannten. Das Vieh und Inventar konnten gerettet werden.

Kleinaubernitz bei Bautzen. Eine Hochzeitsfahrt mit Hindernissen war hier Sonntag einer großen Hochzeitsgesellschaft auf dem Wege von Wurtha nach Bautzen zur Trauung begegneten. In fünf Kleinaubernitz schauten die Pferde des Brautpaarspannes durch, daß sich die Wege von ihrer Befestigung gelöst hatte und den Pferden in die Wege schlug. Die schwangerten Tiere gingen an zu rasen und kamen dem Straßenrand zu nahe. Hierbei wurden drei Strohbaumzüge abgebrochen und zwei Wagenräder zerstört. Infolgedessen stürzten die Insassen mit des Galoppfahrt in den Graben. Es dauerte gewisse Zeit, bevor ein Ersatzwagen beschafft war, woraus dann die Fahrt fortgesetzt werden konnte. Auch beträchtlicher Sachschaden ist den Insassen und den wertvollen Pferden nichts zugestanden.

Franken bei Waldenburg. Ein voller gestalter und körperlicher Frische konnte das älteste Mitglied des Militärvereins Franken seinen 80. Geburtstag begehen. Aus Anlaß dieses Ehrentages wurde dem Jubilar u. a. auch eine Ehrenurkunde vom Sächsischen Militärvereinsbund überreicht. Der Jubilar, der 1860 aktiv diente, stellte sich zu Beginn des Weltkrieges als Kriegsrettungssoldat ein. Seine Dienstzeit konnte überwiegend in der Zeit des Weltkrieges als Kriegsrettungssoldat verfügt werden.

Plaue. Von der bürgerlichen Fraktion wurde Bürgermeister Lorenz zur Wiederwahl vorgeschlagen und auch mit 11 Stimmen der Rechten abermals in das Amt berufen. Die Sozialdemokraten gaben keine Jetze ab, während die Kommunisten dagegen stimmten.

Mittweida. Beim Hansbau am unteren Teiche in Weinsdorf wurde beim Anlegen der Abfallschüttung auf dem Grundstück des verstorbenen Bürgermeisters Poister eine ehemalige sächsische Bergbauschäfte entdeckt. Es wurden zwei gut erhaltenen Urnen mit Deckel gefunden, deren einzige Versiegelung das Scherenornament bildet. Obel ist ein veraltetes wechselseitiges Werkzeug. Der Fund dürfte der älteren Sorbenzeit (etwa vor 1300 Jahren) entstammen.

Schönhennersdorf. Am Montag vormittag fuhr ein mit zwei Personen befehlter Kinderschlitten in den Schönhennersdorfer Ortsausgang. Die vorne auf dem Schlitten stehende vierjährige Melitta Kumpf wurde vom Schlitten geschleudert und kam unter dem Vorderrad des schweren Wagens. Das zweite Mädchen hüpfte mit dem Schlitten um, blieb aber unverletzt. Die kleine Kumpf erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Aue 1. V. Nach der Stadtverordnetensitzung am Montag kam es hier auf der Reichstraße zu einer Schlägerei zwischen Nationalsozialisten, die sich auf dem Heimweg befanden, und Linksparteiern, wobei die Nationalsozialisten mit Stahlstutzen geschlagen wurden. Einer von ihnen mußte sich mit Kopfverletzungen in dringlicher Behandlung begeben.

Zwickau. Die zuständigen Ausschüsse der städtischen Körperschaften haben sich in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Wohnungsbauprogramm für 1930 und der Bezeichnung der geplanten Bauunternehmen beschäftigt und Richtlinien für die Verteilung der Mietzinsteuer aufgestellt. Es stehen für den Wohnungsbau aus Mietzinsteueraufkommen noch Abzug von Ihnen und Erhaltungsbeiträgen rund 1.050.000 RM. zur Verfügung. Außerdem haben die Stadtverordneten die Aufnahme einer Anleihe von 1.160.000 RM. zur Durchführung des Programms beschlossen. Aus dem Mitteln der Mietzinsteuer und der Anleihe hofft man, im Jahre 1930 ungefähr 300 Neubewohner erstellen zu können und durch die bessere Bezeichnung aus Leihenmitteln einen Anteil an verstärktem Bau von Kleinstwohnungen zu geben. Außerdem ist noch der Bau von 64 städtischen Kleinstwohnungen geplant.

Zwickau. Die mitteldeutsche Braunkohlenindustrie hat infolge des milden Winters jetzt zu erheblichen Stapelungen ihrer Produktion gezwungen. Sollte sich nicht bald wieder ein Nachwinter einstellen, so müßte die Förderung weiter eingeschränkt werden.

Lehnich. Liegen die Verhältnisse im Zwickauer Oelsnitzer Revier. Die Werke haben beschlossen, infolge der Absatzsteigerung pro Woche eine Feiersticht einzulegen. Die Werke im Plauenschen Grund befinden sich zur Zeit in voller Arbeit.

Zwickau. In Reutkirchen bei Grimmaischau geriet ein B. Weizkornienhaus in Brand. Die Entstehungsursache konnte noch nicht ermittelt werden.

Berndau. Die Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei teilt mit: Die vom Wirtschaftsminister in der Sitzung des Landtags vom 23. Januar 1930 angekündigte Aussprache über die Zukunft des Zwickauer Werkes Berndau der Linke-Hoermann-Wulff-Werke AG. hat unter Leitung von Ministerialdirektor Dr. Klein stattgefunden. Die Werksleitung gab dabei die Erklärung ab, daß das Werk Berndau unter allen Umständen aufrechterhalten werden solle. Berndau, 4. Februar. Ein Großfeuer wütete heute vormittag auf dem Rittergut Bergen, wo von fünf im Bereich stehenden Gebäuden drei Scheunen ein Raub der Flammen wurden. Vom Wohnhaus wurde der Dachstuhl verendet. Die reichen Einrichtungen und fast sämtliche Maschinen und Geräte sind verbrannt. Großwild und Möbelkunst konnten gerettet werden.

Weiter für morgen:

Vedderitz, 4. Februar. Heute nachts brannte in einer Scheune des dem Landwirt Grüntert gehörigen Gutes Feuer aus, das sehr schnell um sich griff und auch das anschließende, erst 1924 erbaute Wohnhaus erfaßte. Infolge des Wassermangels konnte dem Wohnhaus kein Einfall geholt werden, so daß beide Gebäude bis auf